Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

## 1861

6 (26.1.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für 90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblatts: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

# Großherzoglich Badisches
# Allgemeines Anzeigeblatt.

Nr. 6. Ausgegeben Samstag, 26. Januar. 1861.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die im Jahr 1860 im Seekreise vorgekommenen gewaltsamen, durch zufällige Ursachen veranlaßten Todesfälle betr.

Nr. 1083. Im Lauf des Jahres 1860 sind im Seekreise 53 Personen durch Unglücksfälle ums Leben gekommen, und zwar 38 Erwachsene und 15 Kinder. Von den Letztern fanden 5 durch Ertrinken, 3 durch Brandwunden, 3 durch Ueberfahren, 2 durch Herabstürzen, 1 durch Genuß von Giftpflanzen den Tod; 1 wurde durch Umstürzen eines Wagens erdrückt.

Von den Erwachsenen starben 15 durch Herabstürzen von Dächern, Wägen und schlecht verwahrten sog. Obertennlöchern, 9 durch Ertrinken, 3 beim Holzfällen, 2 durch übermäßiges Trinken, 1 durch Erfrieren, 1 in Folge von Brandwunden, 5 durch Ueberfahren, 1 durch den Schlag eines Pferdes, 1 durch Unvorsichtigkeit bei dem Gebrauch einer Obstpresse.

Diese Unglücksfälle werden bestehender Vorschrift gemäß zur Warnung, und um zur Vorsicht zu mahnen, öffentlich bekannt gemacht.

Konstanz, den 19. Januar 1861.

Großh. Regierung des Seekreises.
Fromherz. Müller.

### Die im Jahr 1860 im Unterrheinkreis vorgekommenen Unglücksfälle betr.

Nr. 1502. Die im verflossenen Jahre in dem Bezirk des Unterrheinkreises vorgekommenen Unglücksfälle werden zur Warnung hiemit veröffentlicht.

| | | |
|---|---|---|
| Es fanden ihren Tod durch | 38 | Personen. |
| Sturz vom Scheuergebälk u. s. w. | 7 | " |
| Verbrennen | 24 | " |
| Ertrinken | 17 | " |
| Erschlagen beim Holzfällen u. s. w. | 2 | " |
| Erdrücken durch ein abgelöstes Felsstück u. s. w. | 5 | " |
| Verschütten in einer Leimengrube u. s. w. | 3 | " |
| Uebermäßigen Genuß von Branntwein | 3 | " |
| Ersticken | 3 | " |
| Ueberfahren | 3 | " |
| Verbrühen im heißen Wasser u. s. w. | 1 | " |
| Erschießen durch Unvorsichtigkeit eines Dritten | | |

Mannheim, den 21. Januar 1861.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
Böhme. P. Ahles.

## Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

### Aufforderung.

0.386. Nr. 289. Wertheim.

J. S.
großh. Wasser- und Straßenbau-Verwaltung
gegen
unbekannte Anspruchsberechtigte,
Eigenthumsgewährung betr.

Zur Anlegung der Straße durch das Tauberthal hat die großh. Wasser- und Straßenbau-Verwaltung auf der Gemarkung Wertheim unterm 17. Septbr. 1855 nachstehende Grundstücke käuflich erworben:

a) Plan Nr. 14, von Häfner Karl Henning in Wertheim 0,27□° Garten für . . . — fl. 57 kr.
b) Plan Nr. 19, von Kaufmann Müller's Wwe. das. 0,30□° Garten für . . . . . 1 fl. 45 kr.
c) Plan Nr. 29, von Posthalter Käser das. 4,02□° Wiesen für . . . . . 14 fl. 4 kr.

Auf Antrag der großh. Wasser- und Straßenbau-Verwaltung werden alle Diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- oder Pfandbüchern nicht eingetragene, oder sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

innerhalb 3 Monaten

dahier anzumelden, widrigenfalls die lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte der neuen Erwerberin gegenüber als erloschen erklärt werden würden.

Wertheim, den 23. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kraft.

### Ladung.

N.930. Nr. 211. Schwetzingen. Johann Neuberger von Hockenheim hat heute in eigenem Namen und als Bevollmächtigter seines Vaters Johann Peter Neuberger und seiner Geschwister Eva Katharina Walter, geb. Neuberger, Jakob Neuberger, Eva Katharina Pister, geb. Neuberger, u. Elisabetha Neuberger, sämmtliche von Hockenheim, gegen seine an unbekannten Orten in Amerika sich aufhaltende Schwester Margaretha Neuberger folgende Klage eingeführt:

Am 25. Januar 1821 habe sich sein Vater Johann Peter Neuberger mit der Katharina Schmetzer aus dem ledigen Stande verehelicht, ohne Errichtung eines Ehevertrags.

In dieser Ehe sei er und seine Auftrag gebenden Geschwister, sowie die Beklagte und ein inzwischen verstorbener Bruder Konrad gezeugt worden.

Seine Mutter habe einen Garten von 37 Ruthen 52 Fuß in der 41. Gewann, Hockenheimer Gemarkung, in die Ehe eingebracht, welchen sein Vater inzwischen um 60 fl. verkauft habe.

Während Bestehens der Ehe seien von seinen Eltern folgende Grundstücke käuflich erworben, und somit Eigenthum der ehelichen Gütergemeinschaft geworden:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall in der Neugasse, L. B. Nr. 3134, Haus Nr. 17.
2) Ein Acker von 1 Viertel 78 Ruthen 19 Fuß in der 27. Gewann, L. B. Nr. 747.
3) Ein Acker von 1 Viertel 65 Ruthen 9 Fuß in der 99. Gewann, 16 Morgen, L. B. Nr. 3033.
4) Eine Wiese von 1 Morgen 30 Ruthen, die Auwiese, L. B. Nr. 5876.
5) Ein Acker von 1 Viertel 63 Ruthen 78 Fuß in der 109. Gewann, L. B. Nr. 3720.
6) Ein Acker von 1 Viertel 23 Ruthen 16 Fuß in der 57. Gewann, L. B. Nr. 7459.

Am 31. Januar 1842 sei seine Mutter gestorben; bei Verzeichnung deren Verlassenschaft habe er und seine Geschwister sich der Gemeinschaft theilhaftig gemacht und die Erbschaft seiner Mutter mit der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten; eine Realtheilung der Verlassenschaft sei damals jedoch nicht vorgenommen worden.

Da nun die oben bezeichneten Grundstücke sowohl nach ihrer Natur als nach dem Gesetze im Stück nicht theilbar seien, so sollten solche öffentlich versteigert und deren Erlös zur Hälfte seinem Vater und die andere Hälfte ihm, seinen Auftrag gebenden Geschwistern und der Beklagten je zu 1/6 zugeschieden werden.

Da die Zustimmung der Beklagten zu dieser Theilung einzuholen nicht möglich sei, so hat er dann die Klagbitte dahin gestellt, die Beklagte unter Kostenverfällung für schuldig zu erkennen, die Theilung der oben genannten Grundstücke in der oben bezeichneten Weise geschehen zu lassen.

Zur Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf

Freitag den 5. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt und die Beklagte hierzu unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Einrede dagegen für versäumt erklärt werde.

Zugleich wird der Beklagten hiermit aufgegeben, einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitze geschehen sollen, in öffentlicher Urkunde zu bestellen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, als ob sie ihr eröffnet oder eingehändigt wären, lediglich an der Gerichtstafel angeschlagen werden.

Schwetzingen, den 9. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Staiger.

### Gantedikte.

0.337. Nr. 541. Bonndorf. Gegen Jakob Nägele von Grafenhausen haben wir unterm

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

3. d. M., Nr. 130, Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag den 12. Februar 1861,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Den im Auslande wohnenden Gläubigern wird aufgegeben, einen im Orte des Gerichts wohnenden Einhändigungsgewalthaber in öffentlicher Urkunde sofort bei der Liquidation zu bestellen, widrigens weitere Verfügungen und Erkenntnisse an Eröffnungsstatt lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Bonndorf, ven 21. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Lang.

0.378. Nr. 592. Bonndorf. Gegen Bartholome Vogel, Badwirth in Boll, haben wir unterm 4. d. M., Nr. 153, Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag den 19. Februar 1861,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Den im Auslande wohnenden Gläubigern wird aufgegeben, in der Tagfahrt einen im Orte des Gerichts wohnenden Einhändigungsgewalthaber in öffentlicher Urkunde zu bestellen, widrigens alle fernern Verfügungen und Erkenntnisse an Eröffnungsstatt lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Den Schuldnern des Barth. Vogel wird eröffnet, daß sie bis auf weitere Verfügung ihre Schuldigkeiten bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden als an den aufgestellten Massepfleger Josef Frei in Boll abtragen dürfen.

Bonndorf, den 23. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Lang.

## Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

### Aufforderung Vermißter.

0.6. Nr. 432. Radolfzell. Der nun 58 Jahre alte Johann Ellenbast von Radolfzell, Sohn des Josef Ellenbast, ist in den 1830er Jahren als Bäckergesell auf die Wanderschaft und hat bis daher keine Kunde mehr von sich gegeben.

Derselbe wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier zu stellen, oder Nachricht über seinen Aufenthaltsort zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen dessen nächsten Anverwandten gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Radolfzell, den 14. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Blattmann.

0. 302. Nr. 728. Ettenheim. Wilhelm Weinaker von Mahlberg ist schon lange Jahre nach Amerika gereist, und es ist dessen jetziger Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird aufgefordert,

innerhalb Jahresfrist

sich dahier zu melden und über sein in 512 fl. 7 kr. bestehendes Vermögen zu verfügen, andernfalls er für verschollen erklärt und sein erwähntes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionsleistung, wird verabfolgt werden.

Ettenheim, den 18. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

0.244. Nr. 683. Kenzingen. Jakob Henninger, lediger Sohn des verstorbenen Severin Henninger von Weisweil, geboren den 4. Okt. 1832, ist im September 1850 mit Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert und hat seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben. Er wird deßhalb aufgefordert, dies

innerhalb Jahresfrist

zu thun, da er sonst für verschollen erklärt und dessen Vermögen in der bestimmten Zeit seinen erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden würde.

Kenzingen, den 16. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

0.308. Nr. 810. St. Blasien. Die im Jahr 1852 oder 1853 unerlaubt ausgewanderten Refraktäre Wilhelm August und Heinrich Edelbert Thoma von Wittenschwand, von welchen seit mehr als vier Jahren keine Nachricht mehr eingelaufen, werden hiermit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

von ihrem Aufenthalt Kenntniß zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und deren Vermögen ihren nächsten Verwandten fürsorglich in Besitz gegeben würde.

St. Blasien, den 21. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Scherer.

0. 313. Nr. 1285. Waldshut. Michael Müller von Brunnadern, über dessen Leben und Aufenthaltsort seit mindestens 30 Jahren Nichts mehr bekannt wurde, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

zu erscheinen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den sich anmeldenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Waldshut, den 18. Januar 1861.

Großh bad. Bezirksamt.
Rieder.

0.349. Nr. 1455. Bühl. Marzell Jörger von Balzhofen, welcher schon 12 Jahre abwesend ist, wird aufgefordert,

innerhalb Jahresfrist

Nachricht von sich zu geben, ansonst er für verschollen erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Bühl, den 21. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Stigler.

0.320. Nr. 671. Offenburg. Jakob Schilling von Offenburg, welcher sich vor 40 Jahren von Haus entfernt und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben, wird anmit aufgefordert, sein in ca. 128 fl. bestehendes Vermögen

binnen Jahresfrist

in Empfang zu nehmen, ansonst derselbe für verschollen erklärt und das Vermögen dessen nächst erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz zugewiesen würde.

Offenburg, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

### Verschollenheits-Erklärung.

0.306. Nr. 329. Schönau. Da Alois Strohm von Atzenbach auf die diesseitige Aufforderung vom 17. Dezember 1859, Nr. 8629, keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen den erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Schönau, den 16. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Hebting.

### Erbschaftseinweisungen.

N.910. Nr. 123. Stockach. Auf Ableben der ledigen Katharina Helmlinger von Ludwigshafen wurde deren natürliche Tochter Maria Helmlinger zur Erbschaft berufen. Einsprachen dagegen sind binnen vier Wochen zu erheben, indem sonst dem Gesuche um Einweisung in Besitz und Gewähr stattgegeben würde.

Stockach, den 9. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Reich.

0.288. Nr. 235. Rheinbischofsheim. In Folge Verzichts der gesetzlichen Erben des † Johann Martin Müller von Freistett hat dessen Wittwe Magdalena, geb Müller, um Einsetzung in Besitz und Gewähr von dessen Nachlaß gebeten, und wird diesem Gesuch entsprochen, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache dahier vorgetragen wird.

Rheinbischofsheim, den 19. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.

### Schuldenliquidationen v. Auswanderern.

0. 282. Nr. 1201. Donaueschingen. Der schon seit mehreren Jahren in Amerika sich aufhaltende Heinrich Reuter von hier hat nachträglich um Auswanderungserlaubniß gebeten. Etwaige Gläubiger haben am

Freitag den 1. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

ihre Ansprüche dahier geltend zu machen, ansonst seiner Bitte stattgegeben würde.

Donaueschingen, den 19. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wetzel.

0. 273. Nr. 1466. Mosbach. Der früher schon nach Amerika gereiste Heinrich Leutz von Mosbach ist nachträglich um Auswanderungserlaubniß eingekommen; seine 2 noch dahier befindlichen Töchter Charlotte und Wilhelmine wollen ihm nachziehen und bitten um gleiche Erlaubniß. Wer Ansprüche an die 3 Genannten zu machen hat, hat diese in der Liquidationstagfahrt am

Mittwoch den 6. Februar l. J.,
Vorm. 8 Uhr,

bei Vermeiden weiterer Rechtshilfe dahier anzumelden.

Mosbach, den 21. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Orff.

0.287. Nr. 800. Neckarbischofsheim. Der ledige Jakob Straßner von Babstadt will sich auf längere Zeit nach Amerika begeben. Etwaige Forderungen an diesen sind am

Freitag den 1. Februar d. J., früh 9 Uhr,

bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Neckarbischofsheim, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Benitz.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

### Erbvorladungen.

0.382. Nr. 847. Freiburg. Andreas Hercher, geboren am 16. August 1821 zu Littenweiler, welcher sich zuletzt in Chicago im nordamerikanischen Staate Illinois aufgehalten, aber seit einigen Jahren keine Nachricht von sich gegeben habe, ist zur Erbtheilung seines am 14. Mai 1860 gestorbenen Vaters, Josef Hercher, Schneiders von Littenweiler, berufen.

Der Berufene wird nun aufgefordert, sich zur Empfangnahme der väterlichen Erbschaft

binnen drei Monaten

persönlich oder mittelst eines Gewalthabers dahier anzumelden, da sonst der Nachlaß ausschließlich auf Diejenigen fällt, mit welchen er die Erbschaft zu theilen gehabt haben würde, oder die dazu gelangt sein würden, wenn er nicht wäre.

Freiburg, am 22. Januar 1861.

Großh. bad. Landamts-Revisorat.
Kohlund.

0.51. Nr. 578. Waldshut. Michael Hierholzer von Happingen, Sohn des im Jahr 1835 † Glasers Joseph Hierholzer von Segalen, Amts St. Blasien — wahrscheinlich nach Amerika ausgewandert — ist zur Erbschaft seines am 28. Dezember 1860 verstorbenen Onkels, des Johann Hierholzer, Bürgers und Schuhmachermeisters von Waldshut, berufen.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

bei unterzeichneter Theilungsbehörde um so gewisser zum Empfang der ihm anerfallenen Erbschaft zu melden, widrigenfalls nach Umfluß dieser Frist die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden müßte, welchen sie zukäme, wenn er — der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Waldshut, den 15. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

G. Hammetter.

## Gerichtliche Strafsachen.

### Landesverweisungen.

Nr. 358. Freiburg. Karl Schöller von Stuttgart, Königr. Württemberg, welcher durch Erkenntniß des großh. bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 22. März v. J., Nr. 1224/25, zu einer geschärften Arbeitshausstrafe von 10 Monaten und zur lebenslänglichen Landesverweisung verurtheilt, und s. Z. von großh. Amtsgericht Rastatt eingeliefert wurde, wird heute hier entlassen und über die Grenze gebracht; was wir unter Beifügung des Signalements zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement: Alter, 27 Jahre; Größe, 5' 8" württ. Maß; Haare, braun; Augenbrauen, dto.; Augen, grau; Gesichtsform, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Stirne, gewöhnlich; Nase, länglich; Mund, proportionirt; Zähne, gut; Bart, keinen; Kinn, rund. Besondere Zeichen: keine.

Freiburg, den 23. Januar 1861.

Großh. bad. Arbeitshausverwaltung.

Schmid.

Nr. 287. Mannheim. Johannes Winhold von Mottgers, kurfürstlich hessischen Landrathsamts Schluchter, durch Urtheil großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises am 18. Oktober 1860, Nr. 7650, II. Kr.-Senat, wegen Landstreicherei und Bruchs der Landesverweisung zu 3monatlicher Kreisgefängnißstrafe verurtheilt und lebenslänglich des Großherzogthums Baden verwiesen, wird morgen aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und über die Grenze transportirt; was unter Anfügen dessen Signalements zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 2" groß, hat blonde Haare, braune Augen, blonde Augenbrauen, runde Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirne, stumpfe Nase, proportionirten Mund, gute Zähne, rundes Kinn. Besondere Zeichen: keine.

Mannheim, den 25. Januar 1861.

Großh. bad. Kreisgefängniß-Verwaltung.

Blenkner.

## Verwaltungssachen.

### Polizeiliche Aufforderungen.

0.380. Nr. 1298. Bonndorf. Karl Welte von Reiselfingen soll im Jahr 1852 nach Amerika abgereist sein und sich dort verehelicht haben. Da derselbe keine Auswanderungserlaubniß erhalten hat, so wird er hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls er als unerlaubt ausgewandert angesehen, des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde. Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Bonndorf, den 21. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leiblein.

0.317. Nr. 1775. Freiburg. Die ledige Franziska Risch von Hugstetten ist mit ihrem Kinde unerlaubt nach Amerika ausgewandert und wird deßhalb aufgefordert, sich binnen 2 Monaten zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls sie des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe, sowie in die Kosten verfällt würde.

Freiburg, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Landamt.

Hippmann.

0.286. Nr. 1137. Triberg. Heinrich Braun von Neukirch hat sich ohne vorherige Erlaubniß im Auslande niedergelassen und verehelicht. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechtes für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Triberg, den 19. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Senger.

0.272. Nr. 1191. Mosbach. Lehrer Nikolaus Reisig und seine Ehefrau Helene, geb. Stech, von Breitenbronn sind unerlaubt ausgewandert; dieselben werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und deßhalb zu verantworten, widrigenfalls sie des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und der gesetzliche Vermögensabzug gegen sie erkannt würde. Zugleich wird ihr Vermögen mit Beschlag belegt.

Mosbach, den 19. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

0. 271. Nr. 1192. Mosbach. Franz Joseph Bildstein von Haßmersheim ist unerlaubt ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und deßhalb zu rechtfertigen, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und der gesetzliche Vermögensabzug gegen ihn verfügt würde. Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Mosbach, den 19. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

### Vorladung eines Deserteurs.

0.242. Nr. 427. Kork. Fahrkanonier Wilhelm Agathon Wagner von Freistett hat sich aus seinem Urlaubsorte heimlich entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich über seine unerlaubte Entfernung binnen 4 Wochen zu verantworten, ansonst er, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung, des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Vermögensstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt würde. Sein Vermögen wird andurch mit Beschlag belegt.

Zugleich ersuchen wir, unter Anschluß eines Signalements, auf Wagner zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher oder an das Kommando des großh. Festungs-Artillerie-Bataillons abliefern zu lassen.

Signalement: Alter, 27 Jahre; Größe, 5' 5"; Körperbau, stark; Gesichtsfarbe, gesund; Augen, braun, Haare, braun; Nase, gewöhnlich.

Kork, den 11. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

### Polizeiliche Straferkenntnisse.

0.334. Nr. 625. Neustadt. Da sich Joseph Zipfel von Bärenthal auf die Aufforderung vom 6. Oktober v. J., Nr. 7306, nicht gestellt, so wird er des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 3 Prozent seines mitgenommenen und noch wegzuziehenden Vermögens, sowie in die Kosten des Strafverfahrens verfällt.

Neustadt, den 18. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Müller.

0.351. Nr. 791. Ettenheim. Benedikt und Donat Müller von Ettenheim leisteten der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 9. Oktober v. J., Nr. 8170, nicht Folge. Sie werden deßhalb unter Kostenverfällung des großh. badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensbuße von 3 Prozent ihres bereits außer Landes gezogenen und ferner noch außer Land ziehenden Vermögens hiemit verurtheilt.

Ettenheim, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Pfister.

0.252. Nr. 720. Staufen.

Die unerlaubte Auswanderung des Benjamin Müller von Offnadingen betr.

Beschluß.

Nachdem Benjamin Müller von Offnadingen innerhalb der gegebenen Frist unserer Aufforderung vom 3. Oktober 1860, Nr. 10,834, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe hiermit des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und gegen ihn der 3proz. Vermögensabzug erkannt.

Staufen, den 19. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Metzger.

0.254. Nr. 835. Staufen.

J. U. S.

gegen

Kanonier Ottkar Hoffmann von Schlatt,

wegen Desertion.

Kanonier Ottkar Hoffmann von Schlatt, welcher sich auf die amtliche Aufforderung vom 23. November v. J., Nr. 12,436, nicht gestellt hat, wird des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die angedrohte Strafe von 1200 fl. verfällt.

Staufen, den 18. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Metzger.

0.284. Nr. 589. Gengenbach. Da sich die Konskriptionspflichtigen Franz Josef Hihn von Zell, L. Nr. 8; Joseph Zapf von Berghaupten, L. Nr. 10; Raphael Hiller von Unterharmersbach, L. Nr. 81, und Karl Gustav Marx von Zell, L. Nr. 97, auf die Aufforderung vom 27. November v. J., Nr. 7197, nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraktion für schuldig erklärt, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt und des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Gengenbach, den 19. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bode.

0.265. Nr. 872. Karlsruhe. Korporal Karl Ludwig Bautz von hier, welcher sich auf unsere Aufforderung vom 5. v. Mts., Nr. 14,447, nicht sistirt hat, wird seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und unter Verfällung in die Kosten in eine Strafe von 1200 fl. verurtheilt.

Karlsruhe, den 18. Januar 1861.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Neubronn.

0.362. Nr. 841. Karlsruhe. Nachdem Cornelius Füg von Darlanden, Soldat im 1. Füsilierbataillon, sich auf die diesseitige Aufforderung vom 17. Novbr. 1860, Nr. 13,891, nicht gestellt, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die angedrohte Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Karlsruhe, den 21. Januar 1861.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

0.371. Nr. 607. Offenburg.

Die Konskription pro 1861, hier das Abwesenheitsverfahren gegen die nicht erschienenen Pflichtigen betreffend.

Da die zur ordentlichen Konskription pro 1861 Pflichtigen:

Loos Nr. 21, Karl Ruf von Zunsweier,
" " 48, Anton Kern von Fessenbach,
" " 67, Josef Lienhard von Zunsweier,
" " 161, Leo Derndinger von Offenburg,
" " 167, Ludwig Wiedemer von Appenweier,
" " 171, Eduard Wunsch von Bohlsbach,
" " 198, Johann Jakob Sutter von Altenheim,
" " 221, Pirmin Jutz von Windschläg,
" " 239, Rufinus Ruf von Elgersweier,
" " 244, Philipp Roth von Diersburg,
" " 251, Franz Josef Kiefer von Zell,
" " 256, Faustin Koger von Urloffen, und
" " 274, Ludwig Karl Schaible von Offenburg

der oberamtlichen Aufforderung vom 13. v. M. Nr. 10,679, keine Folge geleistet, so werden dieselben wegen Refraktion, und zwar jeder, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt und seines Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Offenburg, den 19. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

v. Faber.

0.270. Nr. 1284. Pforzheim. Da Soldat Johann Haug von Würm der diesseitigen Aufforderung vom 6. v. Mts., Nr. 21,940, keine Folge geleistet, wird derselbe nunmehr als Deserteur des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt.

Pforzheim, den 20. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Fecht.

0.356. Nr. 824. Tauberbischofsheim. Nachdem sich Adolph, Julius und Theresia Schönleber, und Theodor und Wilhelm Friedel von hier nicht gemäß der Aufforderung vom 17. November v. J., Nr. 10,533, gestellt haben, werden sie hiemit des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt.

Tauberbischofsheim, den 22. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Oeffentliche Stellen.

### Auskündigung einer Aktuarsstelle.

0.257. Nr. 374. St. Blasien. Bei diesseitigem Amtsgericht wird bis 1. März d. J. eine Aktuarsstelle frei mit einem Gehalt von 350 bis 375 fl., je nach den Leistungen. Die Herren Rechtspraktikanten und Aktuare, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, mögen ihre Gesuche in Bälde dahier einreichen.

St. Blasien, den 21. Januar 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Mußler.

### Vergebung einer Schulstelle.

Die erledigte Hauptlehrerstelle an der evang. Volksschule zu Marzell wurde dem Schulverwalter Theodor Lindenlaub zu Odelshofen übertragen.

Karlsruhe, den 15. Januar 1861.
Großh. evang. Oberkirchenrath.
Nüßlin.
M. Frey.

### Gemeindestellen.

0.258. Nr. 770. St. Blasien. In der Gemeinde Häusern wurde der seitherige Bürgermeister Johann Nepomuk Kaiser neuerdings als solcher gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

St. Blasien, den 16. Januar 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Scherer.

0.256. Nr. 794. St. Blasien. In der Gemeinde Höchenschwand wurde der seitherige Bürgermeister, Johann Bär, neuerdings als solcher gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

St. Blasien, den 17. Januar 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Scherer.

0.255. Nr. 762. Kork. Rathschreiber Ludwig Kiefer von Honau wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und verpflichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kork, den 19. Januar 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

0.321. Nr. 709. Offenburg. In der Gemeinde Schutterwald wurde bei der in Folge gesetzlichen Austritts am 7. d. M. vorgenommenen Wahl Bürgermeister Mathias Oswald wieder gewählt und von großh. Kreisregierung bestätigt; was hiemit veröffentlicht wird.

Offenburg, den 22. Januar 1861.
Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

0.329. Nr. 1407. Pforzheim. Nachdem die auf den Waisenrichter und Gemeinderath Johann Georg Eberle von Brötzingen gefallene Bürgermeisterwahl die Bestätigung der großh. Kreisregierung unterm 15. l. M., Nr. 1232, erhalten hat, wurde der Gewählte heute verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen.

Pforzheim, den 23. Januar 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

0.328. Nr. 1408. Pforzheim. Nachdem die auf den seitherigen Gemeinderath Jakob Friedrich Weckesser von Eutingen gefallene Bürgermeisterwahl die Bestätigung großh. Kreisregierung unterm 15. l. M., Nr. 1233, erhalten hat, wurde der Gewählte heute verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen. Pforzheim, den 23. Januar 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

## Zusammenstellung

### der auf den verschiedenen Marktstätten des Großherzogthums vom 14. bis 19. Januar 1861 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

| Marktstätte. | Weizen. Verkauftes Quantum | Weizen. Durchschnittspreis des Malters. | | Kernen. Verkauftes Quantum. | Kernen. Durchschnittspreis des Malters. | | Roggen. (Korn.) Verkauftes Quantum. | Roggen. Durchschnittspreis des Malters. | | Gerste. Verkauftes Quantum. | Gerste. Durchschnittspreis des Malters. | | Spelz. Verkauftes Quantum. | Spelz. Durchschnittspreis des Malters. | | Haber. Verkauftes Quantum. | Haber. Durchschnittspreis des Malters. | | Halbweizen. Verkauftes Quantum. | Halbweizen. Durchschnittspreis des Malters. | | Molzer. Verkauftes Quantum. | Molzer. Durchschnittspreis des Malters. | | Welschkorn. Verkauftes Quantum. | Welschkorn. Durchschnittspreis des Malters. | | Summa der Gesammt-Malterzahl. | Summa des Gesammterlöses. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | | fl. | kr. |
| Bonndorf | — | — | — | 59,1 | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 59,1 | 5 | 20 | — | — | — | 118,2 | 1,895 | — |
| Donaueschingen | * 76 | 14 | 35 | — | — | — | 2,5 | 12 | 20 | — | — | — | — | — | — | 55 | 5 | 30 | — | — | — | 9 | 8 | 10 | — | — | — | 162,5 | 1,910 | — |
| Engen | 40,2 | 15 | — | 110,4 | 14 | 12 | — | — | — | 29 | 9 | — | — | — | — | 24,8 | 4 | 55 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 204,4 | 2,565 | — |
| Hilzingen | 137,3 | 14 | 49 | 366,6 | 14 | 57 | — | — | — | 219,8 | 9 | 30 | — | — | — | 17,4 | 4 | 35 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 741,1 | 9,685 | — |
| Löffingen | — | — | — | 293 | 14 | 50 | 19 | 11 | 10 | — | — | — | — | — | — | 121 | 5 | 30 | — | — | — | 50 | 6 | 20 | — | — | — | 433 | 5,224 | — |
| Markdorf | — | — | — | 213,5 | 16 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6,9 | 4 | 34 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 220,4 | 3,473 | — |
| Meßkirch | — | — | — | 587 | 13 | 39 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 353 | 4 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | .940 | 9,608 | — |
| Neustadt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfullendorf | — | — | — | 340,2 | 15 | 4 | 13 | 8 | 24 | 34,9 | 9 | 5 | — | — | — | 36,4 | 4 | 43 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 424,5 | 5,816 | — |
| Radolfzell | — | — | — | 425 | 14 | 18 | 42,5 | 9 | 18 | 67 | 9 | 1 | — | — | — | 55 | 4 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 589,5 | 7,316 | — |
| Stockach | — | — | — | 371,9 | 14 | 31 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 45,2 | 4 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 417,1 | 5,592 | — |
| Ueberlingen | — | — | — | 912,4 | 14 | 47 | 8,7 | 9 | 45 | 16,8 | 9 | 11 | — | — | — | 106,1 | 4 | 56 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,044 | 14,260 | — |
| Villingen | — | — | — | 947 | 15 | 44 | 9 | 13 | 18 | 5 | 10 | 12 | — | — | — | 320 | 5 | 13 | — | — | — | 67 | 6 | 38 | — | — | — | 1,348 | 16,397 | — |
| Emmendingen | 82 | 17 | — | — | — | — | 6 | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — | 16 | 6 | 10 | 8 | 14 | — | — | — | — | — | — | — | 112 | 1,578 | — |
| Endingen | 42,4 | 17 | 30 | — | — | — | — | — | — | 19,3 | 11 | 10 | — | — | — | — | — | — | 8,9 | 14 | 40 | — | — | — | 10,7 | 10 | 50 | 81,3 | 1,223 | — |
| Ettenheim | 69,6 | 16 | 57 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,6 | 6 | 4 | 6,4 | 14 | 9 | 1,6 | 10 | 37 | — | — | — | 79,2 | 1,297 | — |
| Freiburg | 685,8 | 17 | 45 | — | — | — | 65,8 | 13 | 3 | 0,8 | 11 | — | — | — | — | 95,6 | 6 | 8 | 93,2 | 15 | 15 | 57 | 11 | 40 | — | — | — | 998,2 | 15,703 | — |
| Kandern | — | — | — | 30 | 17 | 20 | 10 | 10 | — | 20 | 8 | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 | 12 | 30 | — | — | — | 80 | 1,043 | — |
| Kenzingen | 194 | 17 | — | — | — | — | 4 | 12 | 20 | 10 | 9 | 30 | — | — | — | 3 | 6 | — | 12 | 14 | 30 | — | — | — | 6 | 9 | 40 | 229 | 3,692 | — |
| Lörrach | 107 | 17 | 43 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 37 | 12 | 36 | — | — | — | 144 | 2,356 | — |
| Müllheim | 28 | 17 | 30 | — | — | — | 7 | 12 | — | 12 | 9 | 30 | — | — | — | 2 | 6 | — | 12 | 15 | — | — | — | — | 3 | 10 | — | 64 | 910 | — |
| Rheinheim | 82 | 14 | 41 | 66 | 16 | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 148 | 2,275 | — |
| Staufen | 306 | 17 | 30 | — | — | — | 94 | 12 | 40 | 41 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | 50 | 15 | — | 21 | 10 | — | — | — | — | 512 | 7,916 | — |
| Waldshut | — | — | — | — | — | — | 6 | 11 | 40 | — | — | — | — | — | — | 4 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 94 | — |
| Waldkirch | 35,7 | 18 | — | — | — | — | 24 | 13 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 26,4 | 14 | 45 | — | — | — | — | — | — | 86,1 | 1,356 | — |
| Achern | 10 | 16 | 42 | — | — | — | 12 | 11 | 45 | — | — | — | 42 | 7 | 30 | 4 | 5 | 12 | — | — | — | — | — | — | 2 | 12 | — | 70 | 669 | — |
| Baden | — | — | — | 34 | 17 | 3 | 7 | 10 | 40 | 5 | 10 | 4 | — | — | — | 130 | 6 | 7 | — | — | — | — | — | — | 4 | 13 | — | 180 | 1,552 | — |
| Bruchsal | 31 | 16 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 | 5 | 34 | — | — | — | 3 | 11 | — | 7 | 13 | — | 61 | 739 | — |
| Bühl | 15 | 17 | 18 | — | — | — | 15 | 12 | — | 4 | 10 | 30 | 25 | 7 | 32 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 11 | 51 | 66 | 753 | — |
| Durlach | 16 | 16 | 40 | 453 | 16 | 27 | 4 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | 121 | 5 | 25 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 94 | 8,418 | — |
| Gengenbach | 3,5 | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3,4 | 6 | 27 | — | — | — | 1,2 | 13 | 20 | — | — | — | 8,1 | 95 | — |
| Gernsbach | 11 | 17 | 25 | 36 | 17 | 10 | 31 | 12 | 20 | — | — | — | — | — | — | 20 | 6 | 25 | — | — | — | — | — | — | 17 | 13 | 20 | 115 | 1,549 | — |
| Haslach | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Karlsruhe | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 39 | 6 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 39 | 238 | — |
| Lahr | 212 | 17 | 12 | — | — | — | 3,2 | 12 | 19 | 31,2 | 9 | 24 | — | — | — | 8 | 5 | 18 | 23,2 | 13 | 35 | — | — | — | 6,5 | 11 | 46 | 284,1 | 4,413 | — |
| Oberkirch | 30 | 16 | 52 | 18 | 16 | 48 | 4 | 12 | — | 3 | 11 | — | — | — | — | 10 | 6 | — | 15 | 13 | 15 | — | — | — | 3 | 13 | — | 83 | 1,187 | — |
| Offenburg | 330,4 | 16 | 30 | — | — | — | 28 | 12 | 20 | 52,8 | 10 | 30 | — | — | — | 7 | 5 | 54 | 61,6 | 13 | 30 | — | — | — | 6,4 | 11 | 10 | 486,2 | 7,341 | — |
| Oppenau | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pforzheim | — | — | — | 107 | 16 | 36 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 107 | 1,776 | — |
| Rastatt | 56 | 16 | 14 | 6 | 17 | — | 32 | 11 | 36 | 56 | 9 | 46 | — | — | — | 2 | 6 | 20 | — | — | — | 4 | 10 | 20 | 7 | 11 | 34 | 163 | 2,103 | — |
| Wolfach | 68 | 17 | 54 | — | — | — | 4 | 12 | 54 | — | — | — | — | — | — | 10 | 5 | 25 | 4 | 14 | 3 | — | — | — | — | — | — | 86 | 1,379 | — |
| Heidelberg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64 | 10 | 36 | 15 | 7 | 31 | 90 | 5 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 169 | 1,267 | — |
| Wertheim | 106 | 15 | 36 | 309 | 14 | 41 | 72 | 10 | 42 | 997,5 | 8 | 58 | — | — | — | 183 | 4 | 57 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,667,5 | 16,826 | — |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 12,865,4 | 173,489 | — |
| Nach dem Gewichte: | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | |
| Bruchsal | — | — | — | 314 | 7 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | 5 | — | — | — | — | 342 | 2,464 | — |
| Mosbach | — | — | — | 132,2 | 6 | 56 | — | — | — | — | — | — | 160,8 | 5 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 293 | 1,732 | — |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 635 | 4,196 | — |

* Alter Weizen 20 Mltr. à 19 fl. 40 kr.

Karlsruhe, den 25. Januar 1861.

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg